



# d'LAND am SCHIET

Pädagogisches Begleitheft

zum Film "D'Land am Schiet"

Pädagogisches Begleitheft zum Film

# d'LAND am SCHIET

## IMPRESSUM

Herausgeber

respect.lu

Centre contre la radicalisation

respect.lu – SOS radicalisation a.s.b.l.

RCSL F11342

B.P. 40

L-5801 Hesperange



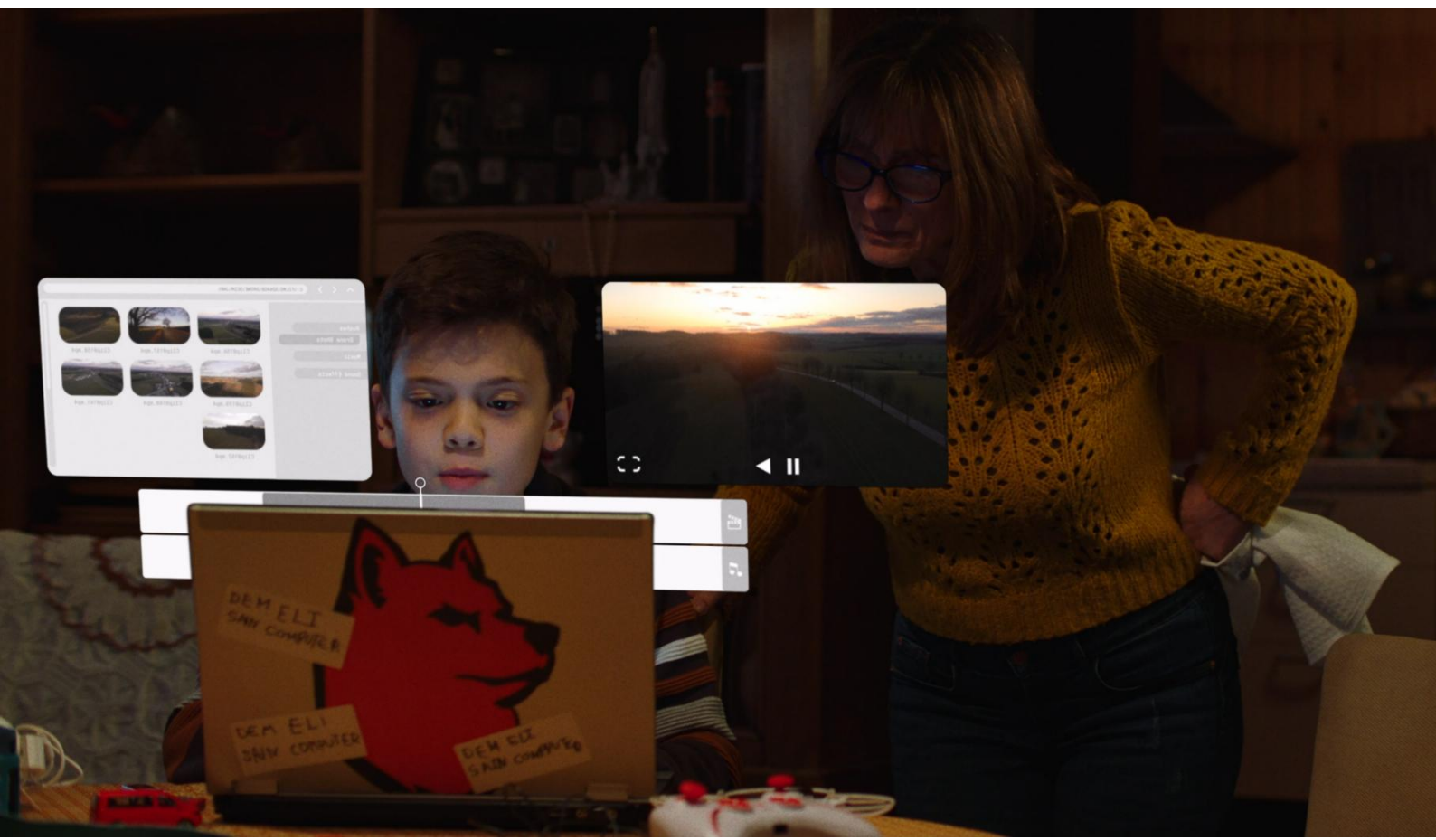
ISBN: 978-2-919846-38-2

KOSTENLOSER DOWNLOAD: [respect.lu](http://respect.lu) / [cinqfontaines.lu](http://cinqfontaines.lu)

Hier gehts zum Film:



[https://www.youtube.com/watch?v=I9Ak\\_wiq-nE](https://www.youtube.com/watch?v=I9Ak_wiq-nE)





## Inhalt

Hintergründe des Films .....	1
Grundlagen der Filmanalyse.....	3
Vorbereitung auf das Filmerlebnis .....	5
1.    Filmplakat und Trailer analysieren .....	5
2.    Beobachtungsaufgaben zur Filmästhetik .....	8
Themen des Films.....	9
1.    Meinungsfreiheit.....	10
2.    Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung .....	14
3.    Fremdenfeindlichkeit .....	20
4.    Patriotismus und Nationalismus .....	26
5.    Polarisierung.....	31
Material .....	39
<i>Filmplakate</i> .....	39
<i>Arbeitsblatt: Meinung oder Hass</i> .....	42
<i>Charakterkarten</i> .....	45

## Hintergründe des Films

Das Projekt entstand aus der inhaltlichen Auseinandersetzung von respect.lu mit gesellschaftlicher Polarisierung, Radikalisierungstendenzen und sozialen Spaltungslinien in Luxemburg. Als Einrichtung, die in den Bereichen Prävention, Begleitung und Deradikalisierung arbeitet, begegnet respect.lu täglich den Auswirkungen von gesellschaftlicher Ausgrenzung, Angstnarrativen und Identitätskonflikten. Der Film ist aus dem Wunsch heraus entstanden, diese Dynamiken nicht nur fachlich, sondern auch künstlerisch zugänglich zu machen und ein breiteres Publikum für die Mechanismen von Polarisierung zu sensibilisieren.



Produziert wurde der Film von respect.lu mit Unterstützung zahlreicher institutioneller Partner. Finanziert wurde das Projekt durch das Ministerium für Kultur, das Ministerium für Familie, Solidarität, Zusammenleben und Unterbringung von Flüchtlingen, die Fondation Sommer sowie die Oeuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte. Zusätzliche Unterstützung erfolgte durch den SNJ und Feierblumm a.s.b.l.

*„When we first started thinking about creating D’Land am Schiet, we wondered how far we should go. We decided to make a hyper-fictionalised film set in the small fictional village of Letzweiler: a story in which we uncover mechanisms of polarisation and the destabilisation of democracy through a highly fictionalised setting.*

*While writing, shooting, and finishing the film in post-production, the world changed. We were confronted with a reality in which the ending of our film suddenly felt almost like the entry door into*

*the world that truly surrounds us. In the process of showing and presenting the film, we realised that we had made something at the right moment, for the right time.*

*The film was made by a very young team of Luxembourgish film professionals over the course of 10 days. For most of the people involved, including me, it was the first time making a feature-length film. This film was not just a project. For many of us, it became a crucial milestone in our careers and lives, because of the film we created, but even more because of the bonds we shared and formed, bonds that continue to grow stronger to this day."*

*– Lukas Grevis, Regisseur des Films*

Ein zentraler Bestandteil des Projekts war das begleitende, über den gesamten Dreh hinweg stattfindende pädagogische Format „**Ons Geschichten**“. Junge bzw. angehende Filmschaffende erhielten dabei die Möglichkeit, praxisnah Einblicke in die Filmbranche zu gewinnen und aktiv am Produktionsprozess mitzuwirken. Gleichzeitig wurden begleitende Workshops angeboten, unter anderem von respect.lu und dem SNJ, die sich mit Themen wie Menschenrechten, demokratischen Grundwerten sowie Radikalisierungsprozessen beschäftigten. Dabei ging es insbesondere darum, Mechanismen von Polarisierung und Ausgrenzung besser zu verstehen und die Rolle von Narrativen in gesellschaftlichen Konflikten kritisch zu reflektieren.

Eindrücke zu diesem Projekt können Sie in dieser „Behind the scenes“ Dokumentation über die Praktikant\*innen gewinnen:

<https://www.youtube.com/watch?v=qLEJ1YbuKhQ>



# Grundlagen der Filmanalyse

Filmbildung ist ein zentraler Bestandteil der Medienpädagogik. Sie befähigt Schüler\*innen, Filme nicht nur als Unterhaltung wahrzunehmen, sondern als künstlerische und gesellschaftliche Ausdrucksformen zu verstehen. Durch die Auseinandersetzung mit filmischen Erzählweisen, ästhetischen Mitteln und Produktionsprozessen werden Medienkompetenz, kritisches Denken und kulturelles Bewusstsein gefördert.

Filmbildung umfasst verschiedene Bereiche, die im Unterricht miteinander verbunden werden können:

- **Filmwahrnehmung:** Bewusstes Sehen und Hören von Filmen sowie Sensibilisierung für filmische Gestaltungsmittel.
- **Filmanalyse:** Untersuchung von Inhalt, Figuren, Dramaturgie, Kamera, Montage, Musik, Ton und weiteren filmästhetischen Elementen.
- **Filmgestaltung:** Eigene kreative Arbeit mit filmischen Mitteln, um Produktionsprozesse und Ausdrucksmöglichkeiten praktisch zu erfahren.
- **Filmreflexion:** Kritische Auseinandersetzung mit filmischen Themen, Genres und gesellschaftlichen Kontexten.

Ziel der Filmbildung ist es, Schüler\*innen zu kompetenten und reflektierten Zuschauenden zu machen, die Filme als komplexe Kunstwerke, Kommunikationsformen und Spiegel gesellschaftlicher Wirklichkeit verstehen.

Weitere Tipps zur filmpädagogischen Arbeit und Quellen zur Vorbereitung finden Sie hier:

## Modell für Filmbildung

Der offene Lernkurs (MOOC) "Modell für Filmbildung" bietet für interessierte Lehrer\*innen einen perfekten Einstieg in den medienpädagogischen Bereich der Filmbildung (Anfänger bis Fortgeschrittene). Mit viel Hintergrundwissen über die Filmanalyse werden mit Filmbeispielen und Aufgaben die vielen Facetten der Thematik erklärt.



<https://filmeducationframework.eu/de/>





### Filmgrundlagen als App: Top Shots

Die Initiative *Film+Schule NRW* bietet eine App zum Einstieg in die Filmanalyse. Diese Grundlagen in Bezug auf Kameraperspektiven, Einstellungsgrößen, Ton- und Bildwirkung können als medienpädagogische Grundlagenvermittlung genutzt werden.

<https://www.filmundschule.nrw.de/de/>

### Kinofenster.de - Glossar

Ein nützliches Glossar zu Filmbegriffen und Grundlagen findet sich über das Lernmaterial von *kinofenster.de*

<https://www.kinofenster.de/unterrichten/filmglossar>



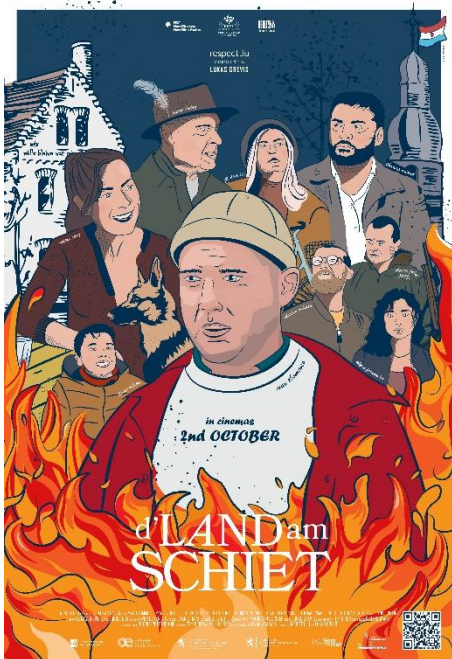
# Vorbereitung auf das Filmerlebnis

Es bietet sich an, bereits vor dem Film eine Übung mit der Gruppe zu machen, um das Auge zu schärfen für die Eindrücke und Themen, welche auf sie zu kommen. Somit werden erste Reflexionsprozesse bereits vor dem Anschauen angeregt und der Film wird aktiver und bewusster wahrgenommen.

## 1. Filmplakat und Trailer analysieren

1

### Übung: Plakate vergleichen



### Material

- Beide Filmplakate (englische Version & luxemburgische Version) ausgedruckt oder vorbereitet als Bilddatei auf einem digitalen Endgerät (siehe → Material → Filmplakate)
- Flipchart Papier
- Stifte (2 Farben)



### Ablauf:

Die Gruppe wird in zwei getrennt. Die beiden Gruppen dürfen nicht sehen, was die jeweils andere Gruppe macht. Bestenfalls werden die Gruppen räumlich getrennt.

**Gruppe A** erhält das englische Plakat "The Land in the Shadows" als Ausdruck oder Bild auf einem Tablet.

**Gruppe B** erhält das luxemburgische Plakat "D'Land am Schiet" als Ausdruck oder Bild auf einem Tablet.

Beide Gruppen sollen sich nun Gedanken machen zu ihrem Plakat. Hierzu können folgende Fragen helfen (wählen sie 3 bis 4 aus):

- Was ist das wohl für ein Film, wenn ihr euch das Plakat ansieht (Action, Dokumentation, Krimi)?
- Um was könnte es im Film gehen?

- Was bedeutet der Titel des Filmes?
- Wann spielt der Film?
- Wo spielt der Film?

Eine Person aus jeder Gruppe stellt die jeweiligen Ideen zum Film kurz vor. Das Flipchart soll nun für alle groß und gut sichtbar sein.

Die Ideen werden auf einem Flipchart mit zwei verschiedenen Farben notiert. Sprecht nun über eure Ideen und Eindrücke.

- Wo gibt es Gemeinsamkeiten?
- Wo habt ihr völlig andere Erwartungen oder Gedanken?



Hier gehts zum Trailer:



<https://www.youtube.com/watch?v=XYMz4QQE3fQ>

Ablauf:

Bevor man weitere Methoden zu den Themen des Films mit der Klasse durchführen kann, können folgende Fragen besprochen werden (Auswahl):

- Wer ist die Hauptfigur? Was erfährt ihr über diese?
- In welcher Lage befindet sich die Hauptfigur? Welche Probleme tauchen auf?
- Welche anderen Figuren treten auf? In welcher Beziehung stehen sie zur Hauptfigur?
- Welche entscheidenden Szenen oder Bilder sind euch im Trailer aufgefallen?
- Welche Stimmung vermittelt der Trailer? Welches Genre erkennt ihr am Trailer?
- An welche Zielgruppe richtet sich dieser Film?
- Welche filmgestalterischen Mittel (Musik, Farben, Kameraperspektiven) fallen euch auf?
- Macht euch der Trailer neugierig – oder nicht? Warum?

## 2. Beobachtungsaufgaben zur Filmästhetik

Bei der Betrachtung eines Films geht es nicht nur darum, die Handlung zu verstehen, sondern auch die filmische Gestaltung bewusst wahrzunehmen. Folgende Beobachtungsaufgaben können dazu genutzt werden, den Film unter verschiedenen Gesichtspunkten zu analysieren. Die Aufgaben können dabei an einzelne Schüler\*innen oder auch an Kleingruppen verteilt oder ausgelost werden:

- **Filmgestaltung allgemein:** Wie werden Kamera, Licht, Farbe, Schnitt und Perspektive eingesetzt, um Stimmungen zu erzeugen oder Aussagen zu unterstützen? Merke dir dazu einige Szenen aus dem Film.
- **Musik und Ton:** Wie beeinflussen Musik, Geräusche und Stille die Wirkung einzelner Szenen? Welche Szenen wurden wie vertont? Ist die Musikauswahl gelungen?
- **Kamera:** Wie werden Einstellungsgrößen, Perspektiven und Kamerabewegungen eingesetzt, um Figuren, Räume oder Handlungen hervorzuheben und bestimmte Wirkungen zu erzielen? Welche Szenen sind dir dazu im Gedächtnis geblieben?
- **Montage:** Wie wird durch Schnitte und Übergänge der Handlungsverlauf strukturiert oder die Spannung und Atmosphäre beeinflusst? Merke dir dafür passende Szenen aus dem Film.

Die Beobachtungen können als Grundlage für anschließende Diskussionen, Interpretationen oder Anschlussaufgaben genutzt werden. Ziel ist es, die Wahrnehmung für filmische Ausdrucksmittel zu schärfen und ein vertieftes Verständnis für die Kunstform Film zu entwickeln.



## Themen des Films



**Meinungsfreiheit**



**Stereotype, Vorurteile & Diskriminierung**



**Fremdenfeindlichkeit**



**Patriotismus & Nationalismus**



**Polarisierung**



# 1. Meinungsfreiheit



## Definition

### Meinungsfreiheit

Jede\*r hat das „Recht, sich eine eigene Meinung zu bilden, diese frei zu äußern und zu verbreiten. Niemand darf hierbei unter Druck gesetzt, mit Zwang bedroht oder daran gehindert werden, sich aus allgemein zugänglichen Quellen zu informieren. Die Meinungsfreiheit zielt nicht nur auf bloße Fakten und Informationen, sondern auch auf Wertungen, Meinungen, Überzeugungen etc. Die Meinungen können durch Wort, Schrift und Bild verbreitet werden, aber auch andere Formen der Meinungsäußerung (z. B. Schweigemarsch) sind möglich.“<sup>1</sup>

Meinungsfreiheit ist in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 verankert.

### Artikel 19: Meinungs- und Informationsfreiheit

- Jede\*r Mensch hat das Recht, frei zu denken und seine Gedanken und Meinungen frei zu äußern
- Jede\*r Mensch hat das Recht jede Art von Informationen und Ideen zu suchen, zu empfangen und weiterzugeben, ohne Rücksicht auf Grenzen

Auch in Luxemburg wird die Meinungsfreiheit durch verschiedene Texte geschützt und ist in der luxemburgischen Verfassung im Artikel 23 und 24 verankert. Die Meinungsfreiheit gilt für alle, egal woher sie kommen, welches Geschlecht sie haben oder welche politischen oder persönlichen Ansichten sie haben.

### Was bedeutet die Meinungsfreiheit?

- Jede\*r darf sich eine Meinung bilden und seine Meinung äußern
- Jede\*r kann sich an politischen Diskussionen beteiligen
- Weder der Staat noch Einzelpersonen dürfen eine Meinung verbieten oder dass jemand seine Meinung äußert

Leider wird die Meinungsfreiheit auch heute noch in verschiedenen Ländern eingeschränkt. Durch staatliche Zensur, das Verbot von Buchveröffentlichungen und die

---

<sup>1</sup> <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17840/meinungsfreiheit/> [zuletzt abgerufen am 08.12.2025]

Verfolgung von Autor\*innen und Journalist\*innen wird verhindert, dass Menschen frei reden, schreiben und veröffentlichen können.

## Ziele



- Die Schüler\*innen reflektieren ihre Haltung zur Meinungsfreiheit
- Die Schüler\*innen lernen, Meinungsfreiheit und deren Grenzen in konkreten Fällen zu beurteilen

1

## Übung vor dem Film: Positionslinie

### Material

- Seil
- Zettel mit Aufschrift „Stimme voll zu“
- Zettel mit Aufschrift „Stimme überhaupt nicht zu“



### Ablauf:

Im Raum wird eine Linie mittels eines Seiles gelegt: Eine Seite steht für „Stimme voll zu“, die andere für „Stimme überhaupt nicht zu“.

Die Lehrkraft liest nacheinander einige Aussagen vor. Die Schüler\*innen positionieren sich physisch entlang der Linie, je nachdem, wie sehr sie der Aussage zustimmen. Jede Person sagt, wo sie steht, und begründet die eigene Position. Es wird deutlich, dass es unterschiedliche Positionen gibt. Das kann man so stehen lassen oder wenn genug Zeit ist, können einzelnen Aussagen (an)diskutiert werden. Man kann alle Aussagen machen oder nur ein paar auswählen.

Beispielhafte Aussagen:

- „Jede Person sollte sagen dürfen, was sie denkt – egal, wie extrem es ist.“
- „Meinungsfreiheit hat auch Grenzen.“
- „Im Internet darf man viel mehr sagen als im echten Leben.“
- „Manche Meinungen sind so gefährlich, dass sie verboten gehören.“
- „Es ist wichtig, auch unbequeme Meinungen zuzulassen.“
- „Wer andere mit seiner Meinung verletzt, sollte bestraft werden.“



## Wo kommt das Thema Meinungsfreiheit im Film vor?



Bevor Sie den Film mit der Klasse anschauen, geben Sie den Schüler\*innen folgenden Auftrag:

**„Beachtet während des Films, ob ihr Aussagen entdeckt, welche womöglich nicht mehr von der Meinungsfreiheit gedeckt werden.“**

Zur Vertiefung können Sie mit der Klasse folgende Szenen nochmals anschauen:

- Min. **33:31 – 37:45** (Szene am Lagerfeuer)
- Min. **1:03:15 – 1:07:40** (Rede von Frenz im Zelt)

### Diskussionsfragen

- Wo liegen für euch die Grenzen der Meinungsfreiheit?
- Sind diskriminierende Äußerungen durch die Meinungsfreiheit gedeckt?
- Gab es im Film Situationen, in denen Meinungsfreiheit verletzt wurde?
- Wie erkennt man, ob eine Meinung zu „Hate Speech“ / Hassrede wird?
- Welche Rolle spielen soziale Medien für die Meinungsbildung der Charaktere im Film? (→ Video von Eli)



## Material

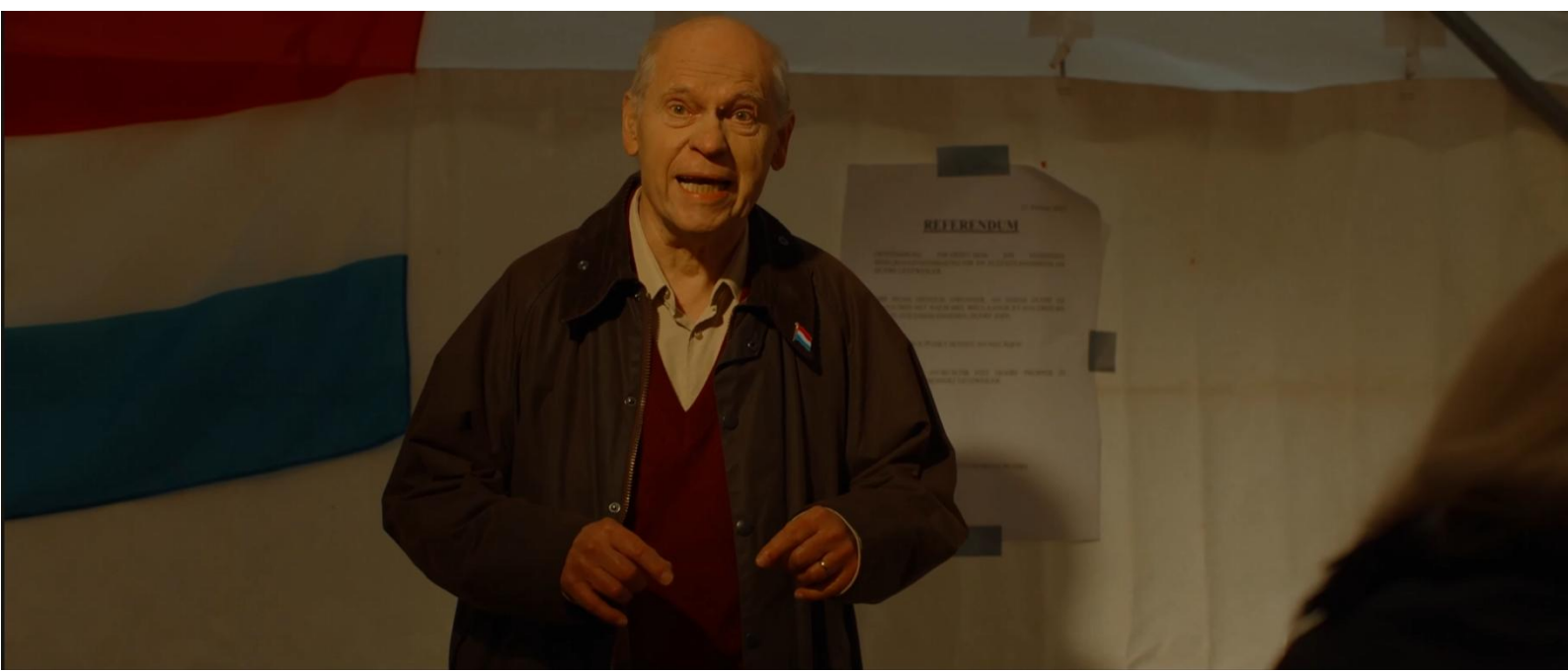
- Arbeitsblatt „Meinung oder Hass?“  
(siehe → Material → AB Meinung oder Hass)
- Ggf. eigene Situationen oder Beispiele  
aus dem Klassen- oder Schulkontext



### Ablauf:

Die Gruppe wird in Kleingruppen von 3-4 Schüler\*innen eingeteilt. Jede\*r bekommt nun Zeit, sich zuerst den kurzen Comic zum Thema Meinungen & Fakten anzuschauen. Anschließend soll jede Gruppe sich eines der Beispiele vom Arbeitsblatt auswählen und die dazu passenden Fragen vom Arbeitsblatt bearbeiten und beantworten. Anschließend können die Kleingruppen ihre Ergebnisse im Plenum der Klasse vorstellen. Wenn es andere Gruppen mit dem gleichen Fallbeispiel gibt, können diese die Ergebnisse der Gruppe ergänzen oder ihnen widersprechen.

**!** **Tipp:** Fügen Sie gerne zusätzliche Fallbeispiele / Szenarien hinzu, welche möglicherweise die Lebenswelt ihrer Jugendlichen konkreter betreffen, aber **ACHTUNG** – tun Sie dies nur, wenn Sie das Gefühl haben, die möglichen Diskussionen, welche daraus entstehen, auch moderieren zu können. Prüfen Sie auch die von uns vorgegebenen Fallbeispiele im Hinblick auf mögliche Sensibilitäten in ihrer Klasse.



## 2. Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung



### Definition

#### Stereotype

Stereotype sind „verallgemeinerte, vereinfachende und klischeehafte Vorstellungen.“<sup>2</sup>

Stereotype sind Bilder im Kopf. Stereotype sind Meinungen über Gruppen von Menschen. Das heißt: Man denkt, alle Menschen einer Gruppe sind gleich. Zum Beispiel: Viele Leute denken, alle Deutschen sind pünktlich. Das stimmt aber nicht immer.

#### Vorurteile

Vorurteile sind „vorgefasste Urteile, die von positiven oder negativen Gefühlen begleitet werden und nur schwer veränderbar sind“.<sup>3</sup>

Ein Vorurteil ist eine feste Meinung über Menschen. Diese Meinung ist meistens negativ. Und: Man kennt die Person gar nicht richtig. Man glaubt einfach, dass die Person so ist. Zum Beispiel: Jemand sagt: „Lea kann nicht gut Autofahren, weil sie eine Frau ist.“ Das ist ein Vorurteil.

#### Diskriminierung

Diskriminierung ist, „wenn einzelne Menschen oder Gruppen ungleich behandelt werden und dadurch Nachteile erleben. Sie werden zum Beispiel ausgegrenzt oder unfair behandelt wegen ihrer Herkunft, ihrer Sprache, ihrer Hautfarbe, ihrem Namen, ihrem Geschlecht, ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung oder einer Behinderung. Diskriminierungen erfolgen aus unterschiedlichen Gründen. Oft spielen Vorurteile eine Rolle. Manche Menschen behaupten, dass andere Menschen weniger wert sind und behandeln sie deshalb schlecht“.<sup>4</sup>

---

<sup>2</sup> <https://www.bpb.de/lernen/angebote/grafstat/fussball-und-nationalbewusstsein/130843/m-01-06-stereotypen-und-vorurteile/> [zuletzt abgerufen am 27.11.2025].

<sup>3</sup> Ebenda [zuletzt abgerufen am 27.11.2025].

<sup>4</sup> <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320120/diskriminierung/> [zuletzt abgerufen am 27.11.2025].

## Ziele



- Die Schüler\*innen kennen die Begriffe Stereotyp und Vorurteil
- Die Schüler\*innen wissen, was Diskriminierung ist
- Die Schüler\*innen wissen, wie Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung zusammenhängen

### 1

## Übung vor dem Film: Gegenstände gruppieren

### Material

- Verschiedene Gegenstände (kann alles sein)
- Stifte und Papier
- (selbstklebende) Moderationskärtchen
- Kleber
- Flipcharts



### Ablauf:

Lassen Sie die Schüler\*innen gemeinsam (oder je nach Klassengröße in mehreren kleinen Gruppen) eine Definition der Begriffe „Stereotype“ und „Vorurteile“ aufschreiben. Anschließend stellt jede Gruppe ihre Definitionen vor. Erklären Sie den Schüler\*innen, dass die Übung am Ende der Aktivität wiederholt wird.

Verteilen Sie danach die mitgebrachten Gegenstände auf einem großen Tisch (je nach Klassengröße können Sie die Gegenstände auf mehrere Gruppen aufteilen).

Geben Sie den Schüler\*innen folgenden Auftrag:

- Gruppiert die Gegenstände.
- Schreibt eure Argumente für die Gruppierungen auf.

Alle Gruppen präsentieren ihre Einordnungen der Gegenstände im Plenum. Erarbeiten Sie gemeinsam mit der Klasse die Funktionsweise von Stereotypen:



- Reduktion von Komplexität:  
Wir sortieren Menschen oder Dinge in „Schubladen“, damit wir nicht alles neu analysieren müssen
- Strukturierung von Sinneseindrücken:  
Stereotype sind eine Art inneres Orientierungssystem, das uns erlaubt, Informationen schneller zu ordnen und zu verarbeiten
- Schnelle Einordnung:  
Stereotype dienen dem schnellen Erkennen und Einschätzen, oft in Sekundenbruchteilen
- Handlungsfähig bleiben:  
Stereotype ermöglichen es, im Alltag effizient zu handeln, ohne jede Situation ausführlich analysieren zu müssen
- Sicherheit:  
Stereotype erzeugen eine Scheinsicherheit: Wir glauben, zu wissen, wie etwas oder jemand „sein wird“

Besprechen Sie mit der Klasse den Zusammenhang von Stereotypen und Vorurteilen sowie deren Unterschiede:

- Vorurteile beruhen oft auf Stereotypen
- Vorurteile sind wertende Einstellungen
- Vorurteile beinhalten eine (negative) emotionale Komponente
- Vorurteile entstehen, ohne dass man die Person individuell kennt

Schauen Sie sich mit der Klasse nochmals die Definitionen der Begriffe „Stereotype“ und „Vorurteile“, die die Schüler\*innen am Anfang der Aktivität aufgeschrieben haben, an. Fragen Sie die Schüler\*innen, ob sie noch mit ihren Definitionen einverstanden sind oder ob sie sie anpassen möchten. Stellen Sie gemeinsam mit der Klasse eine Definition der beiden Begriffe auf und halten Sie diese schriftlich auf der Tafel/einem Whiteboard fest.



## Wo kommt das Thema im Film vor?



Bevor Sie den Film mit der Klasse anschauen, geben Sie den Schüler\*innen folgenden Auftrag:

**„Achtet darauf, wo im Film Stereotype und Vorurteile vorkommen und schreibt diese auf – je eins pro Kärtchen.“**

Zur Vertiefung können Sie mit der Klasse folgende Szenen nochmals anschauen:

- Min. **09:30 – 11:43** (Szene Banker)
- Min. **13:06 – 15:21** (Erster Auftritt von Frenz)
- Min. **33:31 – 37:45** (Szene am Lagerfeuer)
- Min. **50:42 – 52:40** (Diskussion zwischen Jos und Frenz in der Kneipe)
- Min. **1:03:15 – 1:07:40** (Rede von Frenz im Zelt)

### Diskussionsfragen

- Welche Stereotype werden im Film dargestellt oder genannt?
- Welche Personen haben Vorurteile? Und über wen?
- Wie verändert sich das Verhalten der Dorfbewohner gegenüber Jos im Laufe des Films?
- Wie denkt Frenz über die Flüchtlinge aus dem Tal?
- Wie sehen sich die Flüchtlinge selbst? Was könnten Frenz' Aussagen bei ihnen auslösen?
- Was ist Diskriminierung? Versuchen Sie gemeinsam als Klasse eine Definition aufzustellen.
- Gibt es Diskriminierung im Film? Begründet eure Aussage.



## Material

- Stifte
- Flipcharts
- Flipchart Papier



### Ablauf:

Leiten Sie im Anschluss eine Diskussion mit der Gruppe zu folgenden Themen an:

- Weshalb benötigen Menschen Stereotype?
- Welche Gefahren können Stereotype und Vorurteile mit sich bringen?
- Welche Rolle spielen (soziale) Medien in der Entstehung und Verbreitung von Stereotypen und Vorurteilen?
- Wie hängen Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung zusammen?

Besprechen Sie anschließend mit der Klasse, was man gegen Diskriminierung tun kann. Fragen Sie dazu die Schüler\*innen nach Situationen aus dem (Schul-)Alltag oder nutzen Sie folgende Beispielszenarien mit konkreten Handlungsoptionen:



*Während der Pause wird ein Mitschüler von einem anderen Mitschüler aufgrund seiner Hautfarbe **rassistisch beleidigt**. Einige Mitschüler\*innen lachen.*

Ich <b>konfrontiere den Mitschüler</b> sofort und mache ihm klar, dass seine Aussage inakzeptabel ist.	Ich gehe demonstrativ auf den <b>betroffenen Mitschüler</b> zu, um ihm meine <b>Unterstützung</b> zu zeigen.	Ich <b>melde den Zwischenfall</b> dem Lehrer/der Lehrerin oder einer anderen Autoritätsperson.	Ich <b>suche</b> später <b>das Gespräch</b> mit dem Mitschüler, der die Aussage gemacht hat, um ihm zu erklären, warum diese nicht in Ordnung war.
--	--	--	--



Im Sportunterricht sagt ein Mitschüler, dass **Frauen keinen Fußball spielen sollen**. Daraufhin möchten einige Jungs, keine Mädchen in ihr Team wählen.

Ich <b>widerspreche der Aussage</b> und mache deutlich, dass Fußball für jeden ist, unabhängig vom Geschlecht.	Ich <b>stelle die Aussage in Frage</b> : „Woran machst du das fest?“, „Kennst du alle Mädchen der Welt?“	Ich <b>zeige mich solidarisch</b> und wähle bewusst Mädchen in mein Team bzw. stelle mich bewusst zu den Mädchen.	Ich <b>beziehe die Lehrkraft ein</b> und bitte sie, die Aussage mit uns zu besprechen.
--	--	---	--



Einige deiner Freundinnen machen nach der Schule im Bus **homophobe Witze über einen Mitschüler** eurer Klasse. Du findest das nicht in Ordnung.

Ich <b>mache den Freundinnen klar</b> , dass ich solche „Witze“ nicht lustig finde und dass sie Personen verletzen können.	Ich <b>setze eine Grenze</b> und sage den Freundinnen, dass sie keine solchen „Witze“ machen sollen, wenn ich dabei bin, weil ich mich dabei unwohl fühle.	Ich <b>breche den „Humor“</b> und bitte die Freundinnen den „Witz“ zu erklären, da ich ihn nicht verstehen würde.	Ich <b>suche Einzelgespräche</b> mit den Freundinnen und erkläre ihnen dann, warum diese „Witze“ inakzeptabel sind.
--	--	---	---

Sie können die Schüler\*innen auch fragen, ob sie solche oder ähnliche Situationen schon miterlebt haben und falls ja, wie sie reagiert haben.

Visualisieren Sie anschließend gemeinsam mit der Klasse verschiedene Handlungsmöglichkeiten und hängen Sie diese im Klassenraum auf.

Fragen Sie die Schüler\*innen, welche Institutionen, bei denen man Diskriminierung und/oder sich als betroffene Person melden kann, sie kennen.

Stellen Sie ihnen ggf. folgende Anlaufstellen vor:

- Kanner-Jugendtelefon (KJT): <https://www.kjt.lu/de/>
- BEE SECURE Helpline: <https://www.bee-secure.lu/de/helpline/>
- BEE SECURE Stoptline: <https://stoptline.bee-secure.lu/de/>
- Centre pour l'égalité de traitement (CET): <https://cet.lu/de/home-de/>

### 3. Fremdenfeindlichkeit



#### Definition

Fremdenfeindlichkeit (Xenophobie) beschreibt „ablehnende, ausgrenzende und feindliche Einstellungen und Haltungen gegenüber Personen und Gruppen, die als 'fremd' definiert werden. Mit 'fremd' ist in der Regel eine von der Mehrheit abweichende ethnische Herkunft gemeint.“<sup>5</sup>

Wer angeblich „fremd“ ist, entscheidet die Person, die Fremdes ablehnt. Da auch viele Einheimische als „fremd“ angesehen werden, spricht man heute eher von Fremdenfeindlichkeit als von Ausländerfeindlichkeit.

Zum Beispiel: Eine Person mit luxemburgischem Pass, die schon ihr ganzes Leben in Luxemburg lebt und einen dunklen Teint hat, wird als „Fremder“ angesehen, obwohl sie kein Ausländer ist.



#### Ziele



- Die Schüler\*innen wissen, was Fremdenfeindlichkeit ist
- Die Schüler\*innen wissen, dass Fremdenfeindlichkeit zu Ausgrenzung führt

---

<sup>5</sup> <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/500779/fremdenfeindlichkeit/> [zuletzt abgerufen am 28.11.2025].

## Material

- Tafel/Whiteboard
- Kreide/Stifte



### Ablauf:

Stellen Sie der Klasse zum Einstieg folgende Frage: „Was bedeutet für euch das Wort ‚fremd‘?“ Diskutieren Sie mit der Klasse den Begriff „fremd“ und seine unterschiedlichen Bedeutungen.

Stellen Sie der Klasse anschließend folgende Frage: „Wann wird eine Person von anderen als fremd wahrgenommen?“ Geben Sie der Klasse einige Minuten Zeit, um über die Frage nachzudenken. Sammeln Sie danach wertfrei (ohne Kommentare, kein richtig/falsch) alle Antworten der Klasse und lassen Sie die Schüler\*innen ihre Antworten an die Tafel/das Whiteboard schreiben.

Anschließend werden die gesammelten Kriterien gemeinsam betrachtet. Dabei können Sie folgende Fragen stellen:

- Welche Kriterien wurden besonders häufig genannt?
- Welcher dieser Kriterien sieht man sofort, welche nicht?
- Welche dieser Kriterien sind veränderbar, welche nicht?

Diskutieren Sie zum Schluss folgende Fragen mit den Schüler\*innen:

- Wer entscheidet eigentlich, wer als fremd gilt und wer nicht?
- Welche Folgen kann es für betroffene Personen haben, die als fremd wahrgenommen werden?
- Was bedeutet Fremdenfeindlichkeit?



## Wo kommt das Thema im Film vor?



Bevor Sie den Film mit der Klasse anschauen, geben Sie den Schüler\*innen folgenden Auftrag:

**„Achtet darauf, wer im Film von wem als fremd wahrgenommen wird.“**

Zur Vertiefung können Sie mit der Klasse folgende Szenen nochmals anschauen:

- Min. **13:06 – 15:21** (Erster Auftritt von Frenz)
- Min. **40:20 – 41:47** (Gespräch zwischen Zoé und Eduard)
- Min. **45:45 – 47:50** (Gespräch zwischen Jos und seiner Mutter)
- Min. **50:42 – 52:40** (Diskussion zwischen Jos und Frenz in der Kneipe)
- Min. **1:03:15 – 1:07:40** (Rede von Frenz im Zelt)

### Diskussionsfragen

- Wer gilt im Film als fremd? Und für wen?
- Wer entscheidet im Film, wer fremd ist und wer nicht?
- Wodurch äußert sich Fremdenfeindlichkeit im Film?
- Wer stellt sich im Film gegen Fremdenfeindlichkeit? Und wie?



## Material

- Charakterkarten (siehe Material → Charakterkarten)



### Ablauf:

Bei dieser Aktivität übernehmen Schüler\*innen die Rolle von unterschiedlichen Filmfiguren und beantworten Fragen aus deren Perspektive. Dazu bekommen die Schüler\*innen, die Rollen übernehmen, eine Karte mit Hintergrundinformationen zur jeweiligen Figur. Die Schüler\*innen, die keine Rolle übernehmen, denken sich Fragen aus, die sie den Figuren stellen möchten. Sie können darum bitten, dass die Fragen sich hierbei vor allem auf das Thema „Fremd“ sein und Fremdenfeindlichkeit beziehen sollen oder dies offenlassen.

Geben Sie den Schüler\*innen einige Minuten Zeit, sich in ihre Rolle hineinzusetzen bzw. sich Fragen zu überlegen.

Sagen Sie den Schüler\*innen, die Rollen übernehmen, dass sie bei ihren Antworten auf Fragen, die sich nicht durch den Film oder die Charakterkarten beantworten lassen, eine Interpretationsfreiheit haben.

**!** **Wichtig** ist, dass der Anfang und das Ende des Schauspiels mit klaren Signalen (Ton, Klatschen, ...) markiert werden, damit jede\*r weiß, zu welchem Zeitpunkt die Personen sich in ihren Rollen befinden und wann nicht. Des Weiteren ist es wichtig zu betonen, dass die Schüler\*innen in ihrer Rolle Aussagen machen können, die nicht ihre eigene Meinung widerspiegeln und problematisch sein können. Notieren Sie sich die problematischen Aussagen, um sie nach dem Rollenspiel aufgreifen zu können und nicht unkommentiert im Raum stehen zu lassen.

Hier sind einige Beispielfragen, die sich an alle Filmfiguren richten können:

- Wie ist dein Name?
- Wie alt bist du?
- Seit wann lebst du in Lätzweiler?
- Wie hast du dich in der Situation X gefühlt?

Hier sind einige Beispielfragen, die sich an die einzelnen Figuren richten können:

Jos	Sara	Frenz
Warum ist dir das Kulturzentrum wichtig?	Welche Argumente beider Seiten kannst du nachvollziehen?	Warum bist du gegen das Kulturzentrum?
Wie gehst du mit der Ablehnung einiger Mitbürger*innen um?	Wie würdest du die Situation im Dorf beschreiben?	Hast du schon einmal mit den Flüchtlingen aus dem Tal geredet?

Besprechen Sie anschließend gemeinsam die gespielten Szenarien. Hier sind einige Beispielfragen:

Fragen für die „Schauspieler*innen“	Fragen für die „Interviewer*innen“
Wie habt ihr euch in eurer Rolle gefühlt?	Glaubt ihr eure Mitschüler*innen haben die Fragen so beantwortet, wie die Filmfiguren sie beantwortet hätten? Begründet eure Antwort.
Fiel es euch leicht oder schwer, die Haltung eurer Figur zu vertreten? Begründet eure Antwort.	Welche Argumente konntet ihr nachvollziehen, welche nicht? Warum?



### Alternative:

Schüler\*innen übernehmen die Rolle von unterschiedlichen Filmfiguren und spielen eine oder mehrere konkrete Szenen aus dem Film nach. Die Schüler\*innen, die keine Figuren spielen, übernehmen eine Beobachterrolle und notieren sich ihre Gedanken zu den Szenen.

Vorschlag für eine nachzuspielende Szene:

Min. **50:42 – 52:40** (Diskussion zwischen Jos und Frenz in der Kneipe)

Besprechen Sie anschließend gemeinsam die gespielte Szene. Stellen Sie zuerst den Schauspieler\*innen folgende Fragen:

- Wie habt ihr euch in eurer Rolle gefühlt?
- Fiel es euch leicht oder schwer, die Haltung eurer Figur zu vertreten? Warum?

Diskutieren Sie anschließend mit der gesamten Klasse folgende Fragen:

- Welche Aussagen in dieser Szene waren fremdenfeindlich? Begründet eure Antwort.
- Wie hätten die Hauptfiguren sich in dieser Szene anders verhalten können?
- Wie haben sich die Nebenfiguren verhalten? Was hätten diese anders tun können?
- Was kann man tun, wenn man fremdenfeindliche oder andere diskriminierende Aussagen im Alltag mitbekommt?

(Tipp: Nutzen Sie für diese Fragen die konkreten Szenarien der Übung 2 des Kapitels „Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung“)

Fragen Sie die Schüler\*innen, welche Institutionen, bei denen man Diskriminierung und/oder sich als betroffene Person melden kann, sie kennen.

Stellen Sie ihnen ggf. folgende Anlaufstellen vor:

- Kanner-Jugendtelefon (KJT): <https://www.kjt.lu/de/>
- BEE SECURE Helpline: <https://www.bee-secure.lu/de/helpline/>
- BEE SECURE Stoptline: <https://stoptline.bee-secure.lu/de/>
- Centre pour l'égalité de traitement (CET): <https://cet.lu/de/home-de/>



## 4. Patriotismus und Nationalismus



### Definition

#### Heimat

Heimat kann der Ort sein, an dem man aufgewachsen ist oder/und an dem man lebt. Es ist ein Ort, an dem man sich geborgen fühlt.<sup>6</sup>

#### Patriotismus

Patriotismus beschreibt „eine besondere Wertschätzung der Traditionen, der kulturellen und historischen Werte und Leistungen des eigenen Volkes,“<sup>7</sup> ohne dabei andere Länder abzuwerten.

Beispiele:

- Eine Person freut sich über sportliche Erfolge ihres Landes (z. B. bei der Fußball-Weltmeisterschaft), ohne andere Mannschaften herabzusetzen.
- Menschen feiern den Nationalfeiertag als Ausdruck von Zusammenhalt.

#### Nationalismus

Übersteigter Patriotismus kann zu Nationalismus führen. Dabei wird die Wertschätzung der eigenen Nation überhöht und das eigene Volk als anderen überlegen angesehen.<sup>8</sup> Es werden Feindbilder geschaffen.

Beispiele:

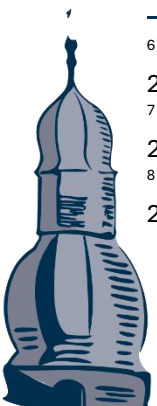
- Menschen fordern, dass „das eigene Volk“ zuerst behandelt werden soll und bestimmte Menschen (z. B. Migranten) oder andere Länder benachteiligt oder ausgeschlossen werden sollen.
- Alle Menschen, die der eigenen Auffassung nach nicht zur Nation gehören, werden ausgeschlossen.



<sup>6</sup> <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320480/heimat/> [zuletzt abgerufen am 28.11.2025].

<sup>7</sup> <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17999/patriotismus/> [zuletzt abgerufen am 28.11.2025].

<sup>8</sup> <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17889/nationalismus/> [zuletzt abgerufen am 28.11.2025].



## Ziele



- Die Schüler\*innen erkennen, dass es keinen allgemeingültigen Heimatbegriff gibt
- Die Schüler\*innen kennen die Begriffe Patriotismus und Nationalismus
- Die Schüler\*innen kennen den Unterschied zwischen Patriotismus und Nationalismus

### 1

## Übung vor dem Film: Heimat-Poster

### Material

- Tafel/Whiteboard
- Stifte
- Karteikarten



### Ablauf:

Starten Sie eine Reflexion anhand der Frage: „Was bedeutet Heimat für mich?“ Geben Sie dafür jedem Schüler und jeder Schülerin je 3 Karteikarten.

Jede\*r Schüler\*in soll je drei Begriffe, mit denen er/sie Heimat verbindet, aufschreiben. Anschließend werden alle Karteikarten an die Tafel/an das Whiteboard gehängt.

Die Schüler\*innen sollen die Begriffe dann gemeinsam in Kategorien sortieren.

Reflexionsfragen:



- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen den Vorstellungen von Heimat?
- Wie würdet ihr Heimat definieren?  
(Anmerkung: es ist in Ordnung, wenn man sich auf keine Definition einigen kann)
- Hat sich eure Vorstellung von Heimat schon einmal in eurem Leben verändert? Falls ja, inwiefern?

## Wo kommt das Thema im Film vor?



Bevor Sie den Film mit der Klasse anschauen, besprechen Sie mit Ihren Schüler\*innen die Begriffe **Patriotismus** und **Nationalismus** anhand von Beispielen und geben Sie den Schüler\*innen anschließend folgenden Auftrag:

**„Schreibt alle im Film getätigten Aussagen und Ereignisse auf, die ihr entweder als patriotisch oder nationalistisch einordnet.“**

Zur Vertiefung können Sie mit der Klasse folgende Szenen nochmals anschauen:

- Min. **13:06 – 15:21** (Erster Auftritt von Frenz)
- Min. **23:48 – 25:13** (Szene im Büro des Bürgermeisters)
- Min. **40:20 – 41:47** (Gespräch zwischen Zoé und Eduard)
- Min. **1:03:15 – 1:07:40** (Rede von Frenz im Zelt)
- Min. **1:07:50 – 1:10:00** (Schlusszene des Films)



### Diskussionsfragen

- Wie wird Patriotismus im Film dargestellt?
- Welche Personen im Film erscheinen euch besonders patriotisch oder sogar schon nationalistisch? Begründet eure Antwort.
- Was glaubt ihr, worin sich die Ansichten von Zoé, Eduard, Mara und Patrick in Bezug auf Heimat unterscheiden?

**Material**

- Papier
- Stifte

Ablauf

Diskutieren Sie zuerst folgende Fragen mit Ihren Schüler\*innen:

- Gibt es für euch eine Verbindung zwischen den Heimatbegriffen aus der vorherigen Übung (Heimat-Poster) und den Heimatvorstellungen von Zoé, Eduard, Mara und Patrick? Wenn ja, welche? Wenn nicht, wo liegen die Unterschiede?
- Wo liegt für euch die Grenze zwischen Patriotismus und Nationalismus? Nennt Beispiele aus dem Film und aus eurem Alltag.



<b>Patriotismus</b>	<b>Nationalismus</b>
Stolz und Verbundenheit zum eigenen Land	Überlegenheitsgefühl des eigenen Landes
Respektvoll gegenüber anderen Ländern	Abwertend gegenüber anderen Ländern
Gemeinwohl, Zusammenhalt	Dominanz, Abgrenzung
Liebe	Feindseligkeit

Stuft anschließend mit Hilfe dieses Schemas die nachfolgenden Aussagen entweder als „patriotisch“ oder als „nationalistisch“ ein. Begründet eure Entscheidungen.

„Luxemburg ist ein Land, wie kein anderes auf der Welt“<sup>9</sup> (Xavier Bettel, 2015)

„From this day forward, our country will flourish and be respected again all over the world. We will be the envy of every nation, and we will not allow ourselves to be taken advantage of any longer. During every single day of the Trump administration, I will, very simply, put America first.“<sup>10</sup> (Donald Trump, 2025)

„Kommt hier aus Frankräich, Belgie, Preisen,  
Mir wëllen iech ons Heemecht weisen,  
Frot dir no alle Säiten hin,  
Mir wëlle bleiwe wat mir sinn.

Frot dir no alle Säiten hin,  
Wéi mir esou zefridde sinn.“ (aus „de Feierwon“ vum Michel Lentz, 1859)

„Auch ich kann sagen, ich liebe unser Land und fühle mich ihm verpflichtet. Dazu gehört auch das einigende Band kulturell-religiöser Werte.“<sup>11</sup> (Angela Merkel, 2004)



<sup>9</sup> <https://www.woxx.lu/8142/> [zuletzt abgerufen am 28.11.2025].

<sup>10</sup> <https://www.whitehouse.gov/remarks/2025/01/the-inaugural-address/> [zuletzt abgerufen am 02.12.2025].

<sup>11</sup> <https://www.welt.de/print-welt/article351312/Angela-Merkel-Ohne-Bekenntnis-zur-Nation-ist-Europa-nicht-denkbar.html> [zuletzt abgerufen am 03.12.2025].

## 5. Polarisierung



### Definition

#### Was bedeutet Polarisierung?

Polarisierung beschreibt, dass sich Menschen immer stärker in verschiedene Gruppen oder „Lager“ aufteilen – zum Beispiel in der Politik oder bei gesellschaftlichen Themen. Diese Lager haben oft sehr unterschiedliche Meinungen und verstehen sich kaum noch. Dadurch wird es schwieriger, miteinander zu diskutieren oder Kompromisse zu finden.

Manchmal nutzen extremistische Gruppen Krisen oder Streitpunkte aus, um Konflikte zu verstärken. Sie verbreiten gezielt **Falschinformationen**, **Halbwahrheiten** oder **Verschwörungstheorien**, um die Gesellschaft weiter zu spalten.

#### Ist Polarisierung immer schlecht?

Nein, nicht unbedingt. **Polarisierung kann auch positiv sein**, wenn sie hilft, verschiedene Meinungen klarer zu machen. So können Menschen besser verstehen, wofür Parteien oder Gruppen stehen, und sich bewusst entscheiden. Aber wenn die Gräben zu tief werden und Menschen sich gegenseitig ablehnen, **wird Polarisierung gefährlich**. Dann geht es nicht mehr um Argumente, sondern darum, wer „richtig“ oder „falsch“ ist.

#### Warum ist Polarisierung schwer zu erkennen?

Ein Streit oder Konflikt – zum Beispiel eine Prügelei – hat meistens klare Rollen: eine Person greift an, eine verteidigt sich, eine versucht zu schlichten. Bei Polarisierung ist das anders: Es gibt keine eindeutigen „Parteien“, und die Grenzen sind oft unsichtbar. Deshalb sind Strategien aus der Konfliktlösung hier schwer anwendbar.

## Arten von Polarisierung

Es gibt zwei Hauptarten:

- **Affektive Polarisierung:**  
Menschen fühlen sich emotional stark mit ihrer Meinung verbunden und lehnen die Gegenseite ab – oft aus Wut oder Angst.  
Beispiel: „Alle, die anders denken, sind dumm oder böse!“
- **Ideologische Polarisierung:**  
Menschen haben verschiedene Überzeugungen, die auf Fakten oder Weltanschauungen beruhen – nicht unbedingt auf Emotionen.  
Beispiel: Unterschiedliche Meinungen über Steuern, Umwelt oder Bildung.

## Warum es wichtig ist, über Polarisierung zu sprechen?

Wenn wir verstehen, wie Polarisierung entsteht und funktioniert, können wir besser damit umgehen. Ziel ist nicht, dass alle gleich denken – sondern dass wir **trotz unterschiedlicher Meinungen respektvoll** miteinander umgehen und gemeinsam Lösungen finden.



## Ziele



- Die Schüler\*innen verstehen, was dass Polarisierung die Bildung von Lagern mit sich bringt
- Die Schüler\*innen verstehen, dass Polarisierung Dialog verhindern kann und Demokratie gefährden kann

## Material

- Beamer (Video zeigen)
- Tafel / Whiteboard



### Ablauf:

Wollen Sie den Film nutzen, um über das Thema Polarisierung zu reden, so kann es hilfreich sein, den Schüler\*innen das Konzept bereits vor dem Film zu erklären.

Hierzu können Sie sich folgende Erklärvideos mit der Gruppe anschauen:

### Polarization & Migration

Englisch – Bart Brandsma (führender europäischer Forscher auf dem Gebiet der Polarisierung):  
<https://www.youtube.com/watch?v=5R3gzMONDUI>



### Wat ass Polariséierung?

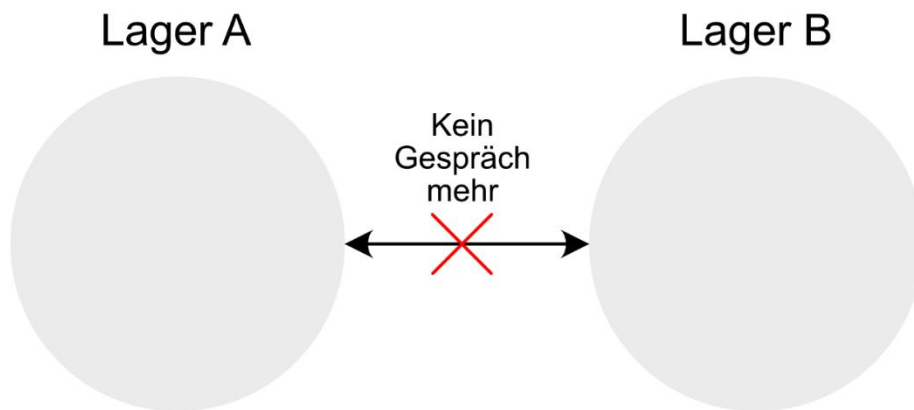
Luxemburgisch – respect.lu (Zentrum gegen Radikalisierung):  
<https://www.youtube.com/watch?v=4jSId8vwSiU>

Hier eine einfache Erklärung mit den Hauptpunkten:

- Polarisierung heißt: Menschen teilen sich in Gruppen, die immer stärker gegensätzliche Meinungen haben.
- Sie hören einander kaum noch zu, und Diskussionen werden emotional.
- Social Media verstärkt das oft, weil man dort meist nur das sieht, was zur eigenen Meinung passt.

- Polarisierung ist nicht immer schlecht – sie kann helfen, Standpunkte zu verstehen.  
Aber sie wird gefährlich, wenn sie zu Hass, Vorurteilen oder Spaltung führt.

**Tipp:** Zeichnen Sie auf die Tafel zwei Kreise mit Pfeilen voneinander weg („Lager A“ und „Lager B“) – und schreiben Sie dazwischen: „Kein Gespräch mehr“.



### Wo kommt das Thema im Film vor?



Bevor Sie den Film mit der Klasse anschauen, geben Sie den Schüler\*innen folgenden Auftrag:

**„Achtet darauf, wo im Film Lager gebildet werden und wer zu welchem Lager gehört.“**

Zur Vertiefung können Sie mit der Klasse folgende Szenen nochmals anschauen:

- Min. **13:06 – 15:21** (Erster Auftritt von Frenz)
- Min. **23:48 – 25:13** (Szene im Büro des Bürgermeisters)
- Min. **40:20 – 41:47** (Gespräch zwischen Zoé und Eduard)
- Min. **43:15 – 44:55** (Angriff auf den Hof)
- Min. **1:03:15 – 1:07:40** (Rede von Frenz im Zelt)
- Min. **1:07:50 – 1:10:00** (Schlusszene des Films)

### Diskussionsfragen

- Welche zwei Lager habt ihr im Film erkannt? Wofür oder wogegen sind die Bewohner\*innen des Dorfes?
- Wer gehört zu welchem Lager?
- Könnt ihr beide Positionen (konservativ/Traditionen erhalten vs. progressiv/Veränderung) verstehen?
- Was hätte anders laufen müssen, damit es nicht so weit kommt?
- Wie denkt ihr, geht es weiter?



## 2

### Übung 1 nach dem Film: Einordnung

#### Material

- 2 Seile
- Bilder Charaktere (siehe Material → Charakterkarten)
- Moderationskarten



#### Ablauf:

An der Tafel oder am Boden in der Mitte des Raums werden zwei Kreise ausgelegt (z.B. mit zwei Seilen).

Die Schüler\*innen sollen nun zuerst das Konfliktthema benennen und auf eine Moderationskarte schreiben. Diese Karte wird zwischen den beiden Kreisen positioniert. Anschließend sollen die Schüler\*innen die beiden Lager benennen und auf eine Moderationskarte schreiben. Diese Karten werden zu den jeweiligen Kreisen gelegt. Nun sollen sie die ausgedruckten Charakterbilder den Lagern zuordnen.

**!** **Tipp:** Lassen Sie Raum zur Diskussion. Es gibt hier nicht die eine richtige Antwort. Ihre Rolle ist es, die Diskussion zu moderieren und den Teilnehmenden zu helfen, ihre Gedanken, Ideen und Meinungen zu strukturieren.

## 3

### Übung 2 nach dem Film: „Die Diskussion, die es nicht gab“

#### Ablauf

Teilen Sie die Gruppe in zwei bis vier Kleingruppen auf. (Die einzelnen Gruppen sollten aus maximal fünf bis sechs Teilnehmer\*innen bestehen.)

Die Aufgabe der Kleingruppen ist es nun, sich für eine der beiden Positionen (gerne können Sie den Gruppen zuteilen, zu welcher Position Sie arbeiten sollen, sollten sich nicht freiwillig bereits ein ausgewogenes Verhältnis ergeben) zu entscheiden und die Argumente, die für ihre Position sprechen, herauszuarbeiten.

- ! **Tipp:** Erinnern Sie die Gruppe daran, dass ein Argument dazu dient, die eigene Meinung oder Position zu untermauern und idealerweise immer aus 3 Komponenten besteht: Behauptung, Begründung, Beispiel.

Anschließend folgt die Diskussion, die hätte stattfinden sollen. Die Kleingruppen sollen nun ein bis zwei Freiwillige pro Gruppe bestimmen, welche Diskussionsführer\*innen sind. Die Diskussionsführer\*innen sitzen sich in der Mitte der Gruppe gegenüber.

- ! **Wichtig:** Bevor die Diskussion losgeht, erklären Sie der Gruppe, dass es sich hierbei nicht um einen Wettbewerb handelt und, dass es keine Gewinner\*innen oder Verlierer\*innen gibt. Erinnern Sie ebenfalls an notwendige Diskussionsregeln, wie, dass wir unser Gegenüber aussprechen lassen und, dass wir zuhören und versuchen zu verstehen, was unser Gegenüber uns sagen will und wie es ihm dabei geht.

Ziel der Diskussion ist es, dass beide Lager zusammenfinden. Es muss also ein Kompromiss geschlossen werden mit dem beide Lager einverstanden sind. Nur so kann man die Übung "gewinnen".

Ausgestattet mit einer klaren Zielsetzung (Kompromiss finden) und den Argumenten, die in den Kleingruppen ausgearbeitet wurden, beginnt die Diskussion.

- ! **Tipp:** Versuchen Sie sich zurückzuhalten und die Diskussion nicht zu stark zu moderieren. Greifen Sie nur ein, wenn die Diskussion im Ton oder Sprachgebrauch ausufert oder wirklich ins Leere führt. Erinnern Sie ggf. daran, dass das Ziel eine Einigung auf eine gemeinsame Lösung ist.

Zur Inspiration können Sie sich an dem Format "13 Fragen" von ZDFunbubble inspirieren:

<https://www.youtube.com/@unbubble>

Auch in diesen Sendungen geht es bei den Diskussionen primär um eine Kompromissfindung.



### Reflexionsfragen:

- War es einfach ein Kompromiss zu finden?
- Was war an dieser Debatte anders als im Film?
- Wie habt ihr euch während der Debatte gefühlt?

### Alternative "Freeze":

Sollten Sie noch andere Teilnehmer\*innen an der Diskussion teilnehmen lassen wollen, geben Sie ihnen die Möglichkeit die Diskussion zu unterbrechen, in dem sie "Freeze" rufen. Hat ein\* Außenstehende\*r die Diskussion gefreezed, müssen die Diskussionsführer\*innen ihr Gespräch unterbrechen und der/die Außenstehende\*r darf die Position des Diskutierenden einnehmen, um ihr Argument einzubringen. Achtung dies könnte zu einer längeren und chaotischeren Diskussion führen.

## 4

### Übung 3 nach dem Film: Polarisierung im Alltag

#### Material

- Tageszeitung oder ggf. Schülerzeitung
- Evtl. Handys oder Tablets



#### Ablauf:

Die Teilnehmer\*innen sollen in kleinen Gruppen von zwei bis drei Teilnehmer\*innen die Medien (Zeitung, Schülerzeitung, ggf. Soziale Medien oder Websites von Tages- und Wochenzeitungen) nach Themen durchforsten, welche ihrer Meinung nach ebenfalls spaltend/polarisierend sein könnten.

Dann soll jede Kleingruppe eine kurze Liste solcher Themen erstellen.

Im Anschluss soll jede Kleingruppe ihre Liste kurz vorstellen und erklären, wieso sie der Meinung sind, dass dieses Thema einen spaltenden Effekt haben könnte.

#### Alternative:

Statt aktuellen Gesellschaftsthemen können Sie die Jugendlichen auch Schul-/Klassenthemen sammeln lassen, z. B. das Essen in der Schulkantine, die Unterrichtssprache oder Methode, die Schulzeiten, Schuluniform ja oder nein, ...

# Material

## *Fimlplakate*

Die Fimlplakate finden Sie  
hier zum Download:



[https://drive.google.com/drive/folders/1pDw6S\\_691jPFXHsH2ChB0xkRkuM5eGDg?usp=sharing](https://drive.google.com/drive/folders/1pDw6S_691jPFXHsH2ChB0xkRkuM5eGDg?usp=sharing)

FEST  
New Directors  
New Films Festival

FILM  
FEST  
OFFICIAL SELECTION  
25/02 - 10/03/2024  
14th FESTIVAL

DEBUT  
Intellectuel Kiosk

respect.lu  
presents a film by  
LUKAS GREVIS

electronic books



in cinemas  
2nd OCTOBER

# d'LAND am SCHIET

RESPECT.LU PRESENTS A FILM BY LUKAS GREVIS WITH MAX THOMMES MARIE JUNG JIL DEVRESSE PIERRE BODRY THOMAS ROLAND ALYNE FERNANDES THOMAS "MAZ" FABER NICOLAS CALMES AND LIONEL RIBEIRO  
SCREENPLAY BY LUKAS GREVIS CASTING BY LOUISE GRAS CAMERA BY SVEN ULMERICH EDITOR EMER O'HARA COSTUME DESIGNER HOLLY BUTLER MAKEUP ARTIST MARIE ANN CORDIER PRODUCTION DESIGNER LUKAS GREVIS SOUND DESIGNER TOM BIREN SOUND EDITOR KEN RUSCHARD  
EXECUTIVE PRODUCERS RUDOLF POTOTSCHNIK COMPOSER TOM BIREN AND TELX KEISER PRODUCTION MANAGER KIYAN AGAJANI PRODUCERS RESPECT.LU AND LUKAS GREVIS

Service national de la jeunesse

ŒUVRE  
Ministère de la Culture  
Grand-Duché de Luxembourg

LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de la Famille, des Solidarités,  
et de l'Égalité de Genre

LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de la Culture

Fon  
Som  
d'été

Centre  
d'Initiatives  
Cinématographiques  
de Luxembourg



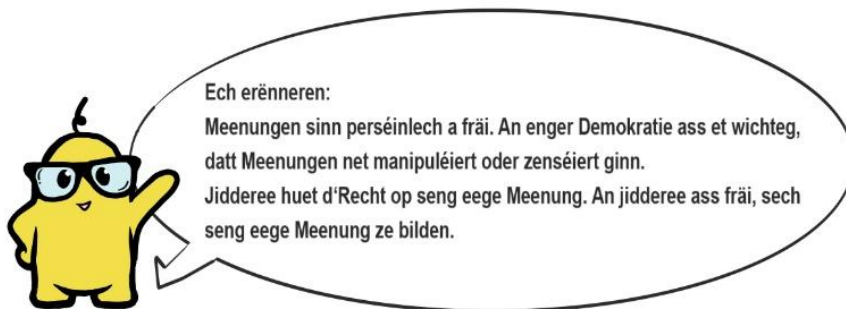


# the LAND in the SHADOWS

A film by Lukas Grevis



# Arbeitsblatt: Meinung oder Hass



Lest nun die folgenden Aussagen/Fälle und beantwortet gemeinsam folgende Fragen:

- Handelt es sich um eine Meinung oder eine Grenzüberschreitung/Hassaussage?
- Warum denkt ihr so?
- Wie sollte man reagieren?

---

### Fall 1: WhatsApp Chat der Klasse

Die Schüler\*innen der Klasse 3G diskutieren in ihrer WhatsApp-Klassengruppe über ein aktuelles Politikprojekt zum Thema „Migration in Luxemburg“. Einige teilen Artikel und Meinungen aus dem Internet. Die Diskussion wird zunehmend emotional. Inmitten der angeregten Debatte schreibt ein Schüler:

Ich finde, Migranten sollten alle in ihr Land zurück. Die nehmen uns die Jobs weg.

---

### Fall 2: Instagram-Story

Eine Mitschülerin postet in ihrer Instagram-Story:



---

### Fall 3: Frenz Rede

Frenz hält am Ende des Films eine längere Rede im Zelt. Die Szene beginnt bei Minute: 1:03:10

Hier gehts zum Film:












[https://www.youtube.com/watch?v=l9Ak\\_wiq-nE](https://www.youtube.com/watch?v=l9Ak_wiq-nE)

---

Beantwortet auch folgende Fragen in der Gruppe:

- Wo zieht ihr persönlich die Grenze zwischen Meinung und Hassrede?
- Was bedeutet Verantwortung in der Meinungsäußerung?
- Wie schützt man die Meinungsfreiheit, ohne andere zu verletzen?

# Charakterkarten

<p><b>Jos Feiereisen</b> (30 Jahre)</p>  <p>Jos wird 1992 in Letzweiler geboren und wächst auf dem Bauernhof seiner Familie auf. Als sein Vater früh stirbt, wird Jos Stille und übernimmt viel Verantwortung für seine Mutter und seine kleine Schwester Zoé. Der Hof bleibt für ihn eine wichtige Verbindung zu seinem Vater. In der Schule ist er gut und geht später ins Ausland, um Landwirtschaft zu studieren. Danach kommt er zurück, übernimmt den Hof und führt neue moderne Methoden ein, was im Dorf nicht immer gut ankommt. Mit der Zeit merkt Jos, dass er oft zu hektisch, was andere erwarten und nicht so wie er sich wünscht. Er wird unzufrieden und nachdenklich. In der Beziehung zu Sara und durch die Nähe zu Eli findet er langsam neuen Halt und ein Gefühl von Familie.</p>	<p><b>Sara Hoffmann Correira</b> (35 Jahre)</p>  <p>Sara Hoffmann wächst in Lauenburg-Stadt auf und ist schon als Kind nachdenklich und engagiert. Sie möchte wie ihre Mutter, eine Politikerin, anderen Menschen helfen. Deshalb studiert sie soziale Arbeit im Ausland und setzt sich stark für Flüchtlinge ein. Dort lernt sie Miguel kennen, ihre große Liebe. Sie wird schwanger und beide ziehen in sein Heimatdorf Letzweiler zurück. Ihr Sohn Eli wird geboren, aber Sara schafft es nicht, ihr Studium abzuschließen und wird zunehmend unglücklich und depressiv. Nach dem Tod von Miguel bleibt sie im Dorf, arbeitet im Café seiner Familie und zieht sich weiter zurück. Erst als sie Jos begegnet, findet sie langsam wieder neuen Mut. Mit seiner Unterstützung beginnt sie wieder, sich für andere einzusetzen, und entdeckt Schritt für Schritt neue Hoffnung für ihr Leben.</p>	<p><b>Frenz Peters</b> (68 Jahre)</p>  <p>Frenz wird 1964 in Letzweiler geboren und wächst in einer Familie auf, die stark vom Zweiten Weltkrieg geprägt ist, nachdem ihr Bauernhof zerstört wurde. Sein Vater wird Förster, und Frenz übernimmt später dessen Beruf. Er ist im Dorf sehr präsent, kennt die Gegend gut und gründet mit seiner Frau Louise eine Familie. Der frühe Tod seiner kranken Tochter trifft ihn schwer, auch wenn er nach außen hin wirkt. Besonders eng ist seine Beziehung zu seinem Enkel Patrick, dem er seine Sicht auf die Welt verleiht; dass Menschen an ihrem Platz bleiben sollen und das Dorf sich vor äußeren Einflüssen schützen muss.</p>
<p><b>Zoé Feiereisen</b> (23 Jahre)</p>  <p>Zoé wird kurz nach dem Tod ihres Vaters geboren und wächst mit einem tiefen, oft unbewussten Schuldgefühl auf, als wäre sie für seinen Tod verantwortlich. Sie versucht deshalb, zu allem recht zu machen, und entwickelt ein starkes Gefühl für Ungerechtigkeit, das sie auf viele Themen in der Welt überträgt. Sie bewundert ihren Bruder, ist aber auch eifersüchtig auf seine Erinnerungen an den Vater. In der Schule ist sie selbstbewusst und steht gern im Mittelpunkt, besonders zusammen mit ihrer besten Freundin Mira, mit der sie alles teilt. Mit der Zeit entfremden sich die beiden jedoch langsam. An der Universität fühlt sich Zoé zunehmend fremd und distanziert sich vom Dorf, das für sie lange die wichtigste Verbindung zu ihrem Vater war.</p>	<p><b>Mara Philips</b> (23 Jahre)</p>  <p>Mara wächst im Nachbarort auf und fühlt sich lange ganz selbstverständlich zugehörig, obwohl ihre Mutter aus Portugal kommt. Erst als Jugendliche merkt sie, dass andere sie anders sehen, und versucht deshalb, sich anzupassen. Ihre enge Freundschaft zu Zoé gibt ihr Halt, doch als Zoé wegzieht, bleibt Mara allein und verloren. Sie sucht Orientierung in Beziehungen, Freizeiten und wechselnden Plänen für ihre Zukunft, ohne wirklich zu wissen, was sie will. In ihrer Beziehung zu Eduard passt sie sich stark an und übernimmt nach und nach auch seine problematischen Ansichten, ohne sie richtig zu hinterfragen.</p>	<p><b>Eduard Krier</b> (25 Jahre)</p>  <p>Eduard wächst in einer kleinen Stadt auf und hat eigentlich ein sorgenfreies Leben, fühlt sich aber oft von seinen und beschäftigten Eltern allein gelassen. Hat findet er zunächst im Fußballspielen, später in einer alternativen Szene, in der viele Versuchungstheorien verbreitet werden. Anfangs rennt er diese nicht ernst, doch mit der Zeit glaubt er immer mehr daran. Nach seinem Studium im Ausland kommt er regelmäßig zurück und sucht Kontakt zu Gleichgesinnten. Er sieht sich zunehmend als Anführer einer Gruppe, die etwas verändern will, und wird besonders während der Pandemie immer weiter in radikale Ideen hineingezogen.</p>
<p><b>Charlotte Feiereisen</b> (53 Jahre)</p>  <p>Charlotte wächst in der Nähe von Dortmund auf und arbeitet früh in einer Fabrik, wo sie sich auch für Gewerkschaften engagiert. In Berlin kennt sie Tom kennen, verliebt sich in ihn und zieht mit ihm in sein Dorf, nachdem ihr Sohn Jos geboren wird. Dort fühlt sie sich zunächst fremd und wird wegen ihrer Herkunft abgelehnt, findet aber langsam ihren Platz. Nach Toms frühem Tod bildet sie für ihre Kinder ein Dorf und stellt ihre eigenen Wünsche zurück. Später erzählt sie ihren Kindern mehr über ihr frühes Leben, wodurch sie sich wieder näherkommen.</p>	<p><b>Louis Weber</b> (30 Jahre)</p>  <p>Louis wächst im Dorf auf, wo seine Eltern eine Tankstelle betreiben. Sein Vater ist streng und autoritär, was Louis prägt. Er will stark wirken und sich behaupten, fühlt sich innerlich aber oft unsicher. In der Schule wird Jos sein Freund, doch Louis ist neidisch auf ihn und sein Leben. Als Jos das Dorf verlässt, geht Louis mehr im Mittelpunkt, macht eine Ausbildung als Mechaniker und übernimmt später die Tankstelle. Als Sara ins Dorf kommt, verliebt er sich heimlich in sie. Doch als sie zurückkehrt und sich Sara ihm nähert, wächst Louis' Eifersucht erneut und wird immer stärker.</p>	<p><b>Patrick Peters</b> (20 Jahre)</p>  <p>Patrick ist der Enkel von Frenz und hört fasziniert dessen Geschichten, auch wenn er innerlich oft andere Meinung ist. Aus Respekt widerspricht er ihm nicht, was bei anderen den Eindruck verleiht, er teile diese Ansichten. Gleichzeitig sucht Patrick nach seinem eigenen Weg und merkt, dass er eigentlich anders denkt als sein Großvater. Er findet Ausgleich in der Techno-Szene und im Feiern, wo er auch mit Drogen in Kontakt kommt. Was als Flucht beginnt, führt ihn nach und nach in eine dunkle Welt, in der er sich verliert und nicht mehr weiß, was richtig oder falsch ist.</p>

Die Charakterkarten finden Sie hier zum Download:



[https://drive.google.com/drive/folders/1pDw6S\\_691jPFXHsH2ChB0xkRkuM5eGDg?usp=s](https://drive.google.com/drive/folders/1pDw6S_691jPFXHsH2ChB0xkRkuM5eGDg?usp=s)

haring